

BERLINER KRÄHEN

Temporäre Kunstaktion von
Natalia und Maria Petschatnikov

Ab 6. September 2017 | 16 Uhr



STIFTUNG BERLINER MAUER

1

|

┌

GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

BERLINER KRÄHEN

Temporäre Kunstaktion von
Natalia und Maria Petschatnikov

September 2017

Eröffnung: 6. September 2017 | 16 Uhr

Eintritt frei

Roggenfeld neben der Kapelle der Versöhnung
Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Straße 4
10115 Berlin

www.berliner-mauer-gedenkstaette.de

Anfahrt:
S1, S2, S25 Nordbahnhof
U8 Bernauer Straße
Bus 245, 247 Nordbahnhof
Tram M10 Nordbahnhof

Krähen sind hochintelligente und grazile Vögel, sie sind omnipräsent im Alltag der Berliner Bevölkerung – doch nur wenigen ist ihre besondere Bedeutung für die Geschichte der Berliner Mauer bekannt. Zahlreiche Tiere fanden dort ein Zuhause, an der Grenze der geteilten Welt. Jeden Abend wiederholte sich hier ein besonderes Schauspiel: Die Tiere suchten den Todesstreifen auf und versammelten sich, bevor sie zu ihren Schlafplätzen in den umliegenden Parkanlagen aufbrachen. Sie wurden zu einem Symbol der Mauer. Die schwarz-grauen Vögel sind als „russische Krähen“ bekannt, die schwarzen Nebelkrähen kommen aus Westeuropa. Nur im Berliner Raum treffen beide aufeinander.

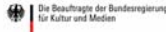
Die Künstlerinnen Natalia und Maria Petschatnikov erinnern mit einer Kunstinstallation daran. Erneut wird ein Krähenschwarm im ehemaligen Todesstreifen landen und verweilen. Informationstafeln mit Fotografien und Erinnerungen von Zeitzeugen ergänzen die Installation.

PROGRAMM

Begrüßung: Thomas Jeutner (Pfarrer Ev. Versöhnungsgemeinde), Natalia und Maria Petschatnikov (Künstlerinnen)

Historische Einordnung: Dr. Gerhardt Sälter (Stiftung Berliner Mauer)

Filmausschnitte und Führungen



In Kooperation mit



Evangelische
Versöhnungsgemeinde

